

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen
Telefon 056 619 92 05
Fax 056 619 91 80
Internet www.wohlen.ch

Einwohnerrat
5610 Wohlen

12. Januar 2009

Bericht und Antrag 11137

Kreditabrechnung betr. Ersatz der Kanalisations- und Büttikerbachleitung in Steindlerstrasse und Rosenweg

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachstehende Kreditabrechnung.

Antrag

Der Gemeinderat stellt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, folgenden Antrag:

Genehmigung der Kreditabrechnung betr. Ersatz der Kanalisations- und Büttikerbachleitung in Steindlerstrasse und Rosenweg

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Wohlen



Walter Dubler
Gemeindeammann



Peter Hartmann
Gemeindeschreiber

Verteiler:

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Presse

Kreditabrechnung

Objekt: **Ersatz der Kanalisations- und Büttikerbachleitung in Steindlerstrasse und Rosenweg**

Konto: **1.1284.37**

Beschluss: **Einwohnerrat vom 17. Juni 2002**

Bruttokredit **Fr. 1'700'000.00 (indexiert, Zürcher Baukostenindex April 2001)**

1. Bruttoanlagekosten

Aktivierung auf Konto 1.1284.37

• 2004	Fr.	88'926.90	
• 2005	Fr.	964'614.70	
• 2006	Fr.	893'169.25	
• 2007	Fr.	<u>182'749.80</u>	
Subtotal			Fr. 2'129'460.65
zuzüglich bezogene Vorsteuern			Fr. <u>158'619.00</u>
Total			Fr. 2'288'079.65

2. Kreditvergleich

Bruttokredit	Fr.	1'700'000.00	
Plus ausgewiesene Teuerung	Fr.	<u>27'792.90</u>	Fr. <u>1'727'792.90</u>
• Kreditüberschreitung von 32.4 %			Fr. <u>560'286.75</u>

3. Einnahmen

Passivierung auf Konto 1.2289.01

• 2007	Fr.	<u>0.00</u>	Fr. <u>0.00</u>
--------	-----	-------------	-----------------

4. Nettoinvestitionen (ohne Vorsteuern)

• Nettoinvestitionen zu Lasten der Gemeinde	Fr.	2'129'460.65
---	-----	--------------

5. Kommentar

Zur Information werden Ziffer 1 „Ausgangslage“ und Ziffer 2.1 „Allgemeiner Zustand“ aus Bericht und Antrag 10022 vom 13. Mai 2002 nachstehend nochmals erwähnt.

Ausgangslage

Seit etwa 10 Jahren gibt es Rückstauungen in den Kanalisations- und Bachleitungen im Rösslimattquartier. Massive Kellerüberschwemmungen ereigneten sich am 13. Juni und 21. August 2000 nach starken Gewitterregen im Gebiet von Wohlen. Die Aufnahmefähigkeit der Kanalisations- und Büttikerbachleitung wurde überschritten und es entstanden Abwasserrückstauungen in Teilen des Quartiers Rösslimatt. Betroffen waren verschiedene Keller von Anwohnern der Aargauerstrasse, Steindlerstrasse, des Bollmoosweges und des Rosenweges.

Am 23. Juli 2001 wiederholten sich die Kellerüberflutungen wegen eines massiven Platzregens. Betroffene Anstösser meldeten den erneuten Rückstau wiederum der Bauverwaltung.

Allgemeiner Zustand

Die betroffenen Kanalisationsleitungen des Rösslimattquartiers sind im Zeitraum von 1957 bis 1990 erstellt worden. Die Büttikerbachleitung stammt aus dem Jahre 1941. Die Leitungen wurden nach damaligen Gegebenheiten und Berechnungsgrundlagen erbaut. Diese Grundlagen wurden mit der Erstellung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) im Jahr 1999 an die heutigen Gegebenheiten angepasst.

Es ist auch eine Tendenz klimatischer Veränderung festzustellen. Die Regenmenge ist nicht wesentlich grösser als früher, aber die Regenintensität hat zugenommen. Folglich sind heutzutage grössere Spitzenwerte zu erwarten.

Durch die zunehmende Überbauung des Einzugsgebietes steigt die Menge des abzuführenden Abwassers, und somit das Risiko eines Rückstaus bei zu kleinen Leitungen. Die Kanalisationsleitungen werden auf ein durchschnittlich einmal in fünf Jahren eintretendes Regenereignis ($z=5$) dimensioniert. D.h., einmal in fünf Jahren ist die Kanalisation überlastet. Bachleitungen werden auf ein Regenereignis von 50 Jahren ($z=50$) berechnet.

Die Kanalisationsleitung in der Aargauerstrasse befindet sich in einem guten Zustand. Die übrigen Kanalisationen in der Steindlerstrasse, im Bollmoosweg und im Rosenweg weisen nach GEP leichte Mängel auf. D.h., bei allfälligen wesentlichen Werkleitungsbauten, Strassenum- oder Neubauten müssen die Kanäle gleichzeitig ersetzt oder saniert werden.

Die Büttikerbachleitung wurde im Rahmen des GEP nicht näher untersucht. Die Sauberwasserleitungsrohre haben mit 61 Jahren die durchschnittliche Lebensdauer überschritten (Durchschnittliche Lebensdauer Kanalisation: 50 Jahre).

Beschluss

- Den Verpflichtungskredit von Fr. 1'700'000.00 hat der Einwohnerrat am 17. Juni 2002 einstimmig genehmigt.

Anmerkung

- Am 12. Juni 2006 genehmigte der Einwohnerrat einstimmig den Nachtragskredit von Fr. 310'000 für die Kanalisation Bremgarterstrasse-Titlisweg. Aufgrund der Submission der Bauarbeiten zeigte sich, dass die Ausführungskosten wesentlich höher ausfallen als angenommen. Budgetiert waren Fr. 800'000. Die erwarteten Ausgaben betrugen Fr. 1'110'000, d.h. sie waren 39 % höher als angenommen. Der Grund war, dass die Unternehmerpreise massiv angestiegen waren. Einwohnerrat Peter Tanner fragte damals folgendes: „Gibt es bestimmte Projekte, bei denen die Preiserhöhungen zum Tragen kommen könnten? Wenn ja, hätte ich gerne die approximative Kostenerhöhung.“ Gemeinderat René Meier gab folgende Antwort: „Es gibt ein Projekt, das zur Zeit läuft, die Steindlerstrasse. Auch dort werden wir Preisüberschreitungen im selben Rahmen haben.“

Begründung Mehrkosten

Gemäss Schlussbericht und Bauabrechnung des Ingenieurbüros KIP Knoblauch Ingenieur und Planer, Wohlen, sind die wesentlichen Mehrkosten wie folgt zu begründen:

CHF

- Baukredit basierte lediglich auf einer Projektstudie mit einer Kostengenauigkeit von $\pm 25\%$.
- Abbrechen von Einlaufschächten mit Anschluss an Bachleitung und neuer Anschluss an Kanalisation erstellen 21'000
- Erstellen und Betreiben Grundwasserabsenkung 83'000
- Mehraufwand für Pressvortrieb wegen den schwierigen geologischen Bodenverhältnissen 103'000
- Mehraufwendungen Pflanzenentschädigung basierend auf einer Schätzung von Fachexperte (Gärtnerei Huber Wohlen) 41'000
- Projektvariante Rosenweg wurde wegen des schlechten geologischen Berichtes fallen gelassen bzw. wegen der damit verbundenen Kostenfolge nicht weiterverfolgt 12'000
- Mehraufwendungen Akkord ARGE beinhaltet folgende zusätzlichen Leistung 126'000
 - Abtransport von mehr Material und grösserem Anteil an durchnässtem Material
 - zusätzlich Ringspaltinjektionen zur Verringerung der Setzgefahr
 - Baustellenentwässerung infolge längerer Bauarbeiten
 - bestehender Hochwasserentlastungsschacht und Vereinigungsschacht mussten aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, den technischen Randbedingungen und der neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst werden
 - Verputz der verschiedenen Gartenmauern gestützt auf Rissprotokolle
- Zahlreiche Werkleitungen (Elektrisch, Gas und Wasser) mussten provisorisch 165'000 umgelegt, das heisst örtlich ausgegraben und wieder rückverlegt werden. Die Ausführung erfolgte fast ausschliesslich in Handarbeit, da diese Arbeiten in den Gärten der Anwohner anfielen

Mit dem Bau der Kanalisations- und Bachleitungen vom Bollmoosweg bis in die Wehrlistrasse bzw. Bünz wurden die Rückstauprobleme im Rösslimattquartier gelöst.

Die Richtigkeit bescheinigt:

Wohlen, 27. Oktober 2008

Der Finanzverwalter



Gregor Kaufmann